



Besitzer des Gutes Wulfshagenerhütten von 1571 bis 2025

	BESITZER	ÜBERNAHME	BEMERKUNGEN
o	Hinrich von Ahlefeldt	1475	Besitzer von Gut Lindau, † 1500 Hemmingstedt
1	Gosche von Ahlefeldt	1516	Sohn von Hinrich, erhält das von Lindau abgetrennte Gut Königsförde mit Havikhorst, Gettorf und Blickstedt (Erste Erbteilung)
2	Jürgen von Ahlefeldt	1571	Sohn von Gosche. Erhält Havikhorst, Blickstedt und die Hälfte von Gettorf (Zweite Erbteilung) Er legt vermutlich schon 1545 den ersten Gutshof „Havikhorst“ an.
3	Gosche von Ahlefeldt	1583	Sohn von Jürgen. Stiftung der Kanzel in der Gettorfer Kirche 1595. Verkauft 1611 an seinen Vetter Wulf v. Ahlefeld-Noer
4	Wulf von Ahlefeldt-Noer	1611	Verkauft das Gut wg. Schulden an seinen Sohn Asmus
5	Asmus von Ahlefeldt	1618	Sohn von Wulf. Testament: Das Erbe geht an den Neffen Wulf.
6	Wulf von Ahlefeldt	1654	Er ändert den Namen des Gutes von „Havikhorst“ in „Wulfshagenerhütten“ (Hütten)
6a	Heinrich von Thienen	1654	Heiratet die Schwester von Wulf. Kauft von seinem Schwager Wulf das Gut Hütten. Gewaltsamer Tod 1669 auf Gut Nehnten am Plöner See.
7	Magdalene von Thienen	1669	Schwester von Wulf von Ahlefeldt. Erbt Hütten von ihrem verstorbenen Ehemann. Sie ließ 1669 ein Herrenhaus am heutigen Standort bauen. Sie verlegt den Hüttener Meierhof von Gettorf an die Lebensau (heute: Wulfshagen). Konkurs des Gutshofes 1681.
8	Friedrich Christoph Graf zu Königsmark	1682	Kaufbrief der Hüttener Kreditoren vom 11.1.1682 (Kiel). Kaufpreis: 20.000 Rtlr.

	BESITZER	ÜBERNAHME	BEMERKUNGEN
9	Geheimrat Andreas Pauli Baron von Liliencron	1694	Kaufpreis: 37.000 Rtlr. Fertigstellung des barocken Herrenhauses in Wulfshagen 1699. † 1700
10	Elisabeth von Liliencron	1705	Kaufbrief (Erbschaft) vom 31.1.1705, † 1728
11	Christian Friedrich von Liliencron	1728	Sohn von 9 und 10, † 1731
12	Ernst Siegfried von Liliencron	1731	Sohn von Christian Friedrich von Liliencron, † 1784
13	Christian Albrecht v. Liliencron	1784	Bruder von Ernst Siegfried von Liliencron, † 1787
14	Bernhard von Qualen	1787	Trennt Wulfshagen von Wulfshagenerhütten ab
15	Martin Werdermann, Kaufmann aus Altona	1790	Kaufpreis: 100.000 Rtlr. Aufhebung der Leibeigenschaft auf Gut Wulfshagenerhütten 1794
16	Jens Peter von Neergard	1796	Kaufpreis: 81.000 Rtlr.
17	Hinrich Wilhelm Dittmer	1802	Kaufpreis: 105.000 Rtlr., Pächter des Hofes bis 1827
18	Kammerjunker Tönnies Christian Bruun von Neergard	1805	Bruder des Jens Peter von Neergard Kaufpreis: 120.000 Rtlr. Konkurs Oktober 1826.
19	Hans Caspar Völkers	1827	Kaufpreis : 64.000 Rtlr., vormals Gut Glasau
20	Johann Friedrich Rowohl	1830	Kaufpreis: 76.000 Rtlr., Verkauf von 19 ha Land
21	Wilhelm von Ahlefeldt-Dehn	1839	Kaufpreis: 89.000 Rtlr. Neubau der Schmiede in Wulfshagenerhütten 1840
22	Friedrich von Labes	1846	Kaufpreis : 176.000 Rtlr.
23	Gerhard Hinrich Reimers	1853	Kaufpreis 330.000 Rtlr.
24	Heinrich von Goeben	1855	Familienwappen „von Goeben“ am Herrenhaus
25	Heinrich von Beyme	1863	Kam von Gut Eichenhorst, Provinz Posen
26	Gerhard Heinrich Wehber	1882	Weinkaufmann aus Stade. Heiratet 1882 Minna von Beyme, die Tochter von Heinrich von Beyme. Umfangreiche Bautätigkeit, 1906 „Mustergut“
27	Emmy von Beyme	1930	Tochter von Gerhard und Minna Wehber. Heiratet 1918 ihren Cousin Franz von Beyme
28	Wulf von Beyme	1952	Erbt das Gut von seiner Mutter Emmy
29	Schleswig-Holsteinische Landgesellschaft	1952	Kauft das Gut von Wulf von Beyme. 1957 Aufsiedlung des Gutshofes
30	Siedlungen (Höfe)	1957	12 neue Hofstellen á 20 ha entlang der Straßen nach Gettorf, Königsförder Wohld und Holand
31	Nebenerwerbssiedlungen	1959	8 Siedlungshäuser im Ort mit großem Gartenland
32	Hermann Thee	1959	Resthof (Verwalterhaus) mit 50 ha
33	Erich Petersen	1959	Herrenhaus: Hotel „ Zum Postillion“, Ausflugslokal
34	Kieler Stadtmission	1962	Kinderheim auf dem Gelände des ehemaligen Herrenhauses
35	Basisgemeinde Wulfshagenerhütten e.V.	1983	Christliche Lebensgemeinschaft Ausbau eines Stallgebäudes zur Holzwerkstatt